

Editorial ::



Diskriminierung im Alter

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Verkehr auf unseren Straßen ist sicherer geworden und soll noch sicherer werden. Für dieses Ziel wird sich in der Gesellschaft eine breite Mehrheit finden lassen. Doch sind die Ideen dafür alle zielführend? Warum gibt es in Deutschland keine 0,0-Promillegrenze für Fahr-

zeugführer? Warum legalisiert man Cannabis, obwohl dadurch die Hemmschwelle zur Drogenutzung sinkt und die Zahl beklaffter Autofahrer mit hoher Wahrscheinlichkeit steigt? Warum will man ältere Fahrer ab 70 Jahren zu Fahrtauglichkeitstest zwingen, wo laut Statistischem Bundesamt ältere Menschen seltener in Verkehrsunfälle verwickelt sind?

74 % der Befragten einer Umfrage des Vergleichsportals Verivox unterstützen den Vorstoß der EU, die Fahrtauglichkeit von Senioren regelmäßig zu überprüfen. Laut Verivox bitten Kfz-Versicherer Seniorinnen und Senioren bereits jetzt stärker zur Kasse. Ab 65 zahlen Versicherte 16 % höhere Prämien als zehn Jahre jüngere Fahrer. 85-jährige Autofahrer müssen laut Verivox bei gleichen Bedingungen für die Vollkasko mehr als doppelt so hohe Beiträge wie 55-Jährige entrichten. War früher die SF-Klasse ein entscheidender Hebel für die Höhe des Versicherungsbetrags, ist nun der Geburtstag entscheidend? Da hilft einem offenbar auch die Verdienstnadel „Unfallfreies Fahren“ der Verkehrswacht (für 20, 30 oder 40 Jahre Unfallfreiheit) im Alter nicht mehr weiter.

Besonders laut werden die Rufe nach Tauglichkeits-Checks für Senioren nach medial ausgeschlachteten Unfällen wie beispielsweise Falschfahrten (Geisterfahrer). Doch wie der Titelbeitrag dieser Ausgabe zeigt und eine Auswertung der UDV ergeben hat, ist die Mehrheit (52 %) der Falschfahrer jünger als 65 Jahre. Fast 45 % der Falschfahrten werden bewusst und vorsätzlich gestartet, wo Fahrtauglichkeitstest keinerlei Nutzen haben.

Wie Prof. Dr.-Ing. Klaus O. Rompe stets feststellte, sind Menschen mit zunehmendem Alter deutlich seltener mit dem Auto unterwegs als jüngere, sie vermeiden viele Fahrten bei Dunkelheit oder Glätte, fahren nicht mehr so häufig auf die Autobahn und mehr in der Stadt. Sehr sinnvoll sind dann gut bedienbare Assistenzsysteme, die dabei helfen, Unfälle zu vermeiden.

Mit vorweihnachtlichen Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

Inhalt ::

Aktuell

Nachrichten	402
Veranstaltungen	405
EVU-Nachrichten	408

Fachbeiträge

Lichttechnische Untersuchung bei Fahrzeugen mit adaptiven Lichtsystemen Teil 2	
2.3.4 Unfallrekonstruktion	
Verena Brei, Tim Hoger, Martin Schachner, Hermann Steffan	410

Titelthema: Unfälle durch Falschfahrten auf Autobahnen

2.2 Unfallforschung	
Matthias Kühn, Mike Lindenau	426

11. Allianz Autotag

0.2 Tagungen, Kongresse	
Allianz, T. Seidenstücker	433

Datenblätter

Hyundai BAYON	437
Mercedes-EQ EQE	439

Impressum	403
Redaktionsbeirat	402



Foto: Wolfram Steinberg, picture alliance